



– Sekundarstufe I und II –

Der Schulleiter

Konrad-Adenauer-Ring 30

41747 Viersen

Telefon: 0 21 62 / 1 20 86

Telefax: 0 21 62 / 35 91 50

www.evr-viersen.de

E-Mail: schulleitung@evr-viersen.de

Viersen, den 4. Juli 2024

Neuausrichtung der Handynutzungsordnung

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte, liebe Eltern,

„Ich habe mich geirrt. 2007 hielt ich das erste iPhone in der Hand und war begeistert. Ein revolutionäres Werkzeug, dachte ich, das Wissen, Freundschaften und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern wird. Als Italien, Spanien und Frankreich Smartphones an Schulen untersagten, schüttelte ich den Kopf: Wie rückwärtsgewandt! Doch jetzt zeigen die Fakten: Smartphones müssen raus aus den Schulen.“

Richard Gutjahrs Erkenntnis, so abgedruckt am 24. Juni 2024 in der *Rheinischen Post*, bringt auf den Punkt, was wir an unserer Schule seit Monaten feststellen und drei Wochen vor seinem Kommentar in der Lehrerkonferenz intensiv diskutiert haben. Die Presse ist derzeit voll von ähnlichen Empfehlungen. Alle Studien, alle Untersuchungen, alle Berichtersteller kommen zum selben Ergebnis – dass Kinder, die rund um Schule und Unterricht Smartphones intensiv nutzen, deutlich schlechtere Leistungen erbringen, unruhig werden, wenn ihr Gerät sich nicht in Reichweite befindet, Isolation erleben und Stress empfinden.

Vielleicht haben auch wir uns geirrt. Die Idee halte ich nach wie vor für richtig: Wir müssen Schülerinnen und Schüler zu einem kompetenten Umgang mit digitalen Geräten erziehen, können nicht nur verbieten und reglementieren, Medienkompetenz kommt vor Medienverbot. Die Digitalität bringt unendlich viele Vorteile. Niemand will Entwicklung und Modernisierung in Frage stellen. Tatsache aber ist: Schon lange wissen wir von schlechten Einflüssen auf die Gesundheit junger Menschen, wenn sie zu viel Zeit am Bildschirm verbringen oder im Schlaf von eintreffenden Nachrichten gestört werden. Schon lange sorgen wir uns wegen der medialen Reizüberflutung. Dass aber Ausgrenzung und Mobbing zunehmen und Kinder und Jugendliche kaum etwas Sinnvolles mit ihren Smartphones tun, wenn sie sie in den Pausen nutzen (dass das an einer unserer Nachbarschulen sogar tödliche Folgen hatte), ist eine neuere Erkenntnis – eine, auf die wir reagieren müssen.

Deshalb haben Lehrer- und Schulkonferenz einen Beschluss gefasst, der die bisherige Regelung auf den Kopf stellt. Den genauen Wortlaut habe ich Ihnen am Ende dieses Briefes abgedruckt. Er schreibt eine Regelung fest, die zunächst ein vollständiges Handyverbot für die jüngeren unserer Schülerinnen und Schüler beinhaltet. Sie sollen sich so wieder stärker auf Freundschaften und soziale Kontakte konzentrieren können. Viele andere Schulen bewegen sich gerade ebenfalls in diese Richtung und machen gute Erfahrungen; die Akzeptanz bei den Schülerinnen und Schülern ist erstaunlich hoch. Die Konzentration auf diese Altersgruppe liegt darin begründet, dass sie die am stärksten gefährdete und zugleich die im Umgang am wenigsten geschulte ist. Bei älteren Lernenden ist die Eigenverantwortung deutlich größer. Allen am Beschluss Beteiligten ist aber auch klar, dass wir unsere Kinder zu einer kompetenten Mediennutzung erziehen, Mittel und Wege bereitstellen müssen, die mittelfristig dazu geeignet sind, die missbräuchliche Nutzung zurückzudrängen und zu einer sinnvollen zu befähigen. Schule übernimmt an vielen Stellen Aufgaben, die die Gesellschaft allein nicht zu bewältigen in der Lage ist. Das gilt längst auch für die Medienerziehung. Gleichwohl reichen

die umfangreichen Unternehmungen, die dazu an unserer Schule bereits stattfinden, noch nicht vollständig aus, müssen wir weitere Instrumente, vielleicht sogar ein eigenes Unterrichtsfach etablieren, das sich dieser großen Aufgabe stellt.

Auch zu Hause werden Sie in Fragen der Handynutzung mit Ihren Kindern um eine vernünftige Regelung ringen. Bitte unterstützen Sie unser Vorhaben und unsere Neuregelung, indem Sie auch innerhalb der Familie immer wieder mit ihnen über Gefahren im Netz, gesundheitliche Risiken oder das Suchtpotenzial digitaler Endgeräte ins Gespräch kommen. Nur gemeinsam können wir dieser großen Herausforderung begegnen und gerecht werden.

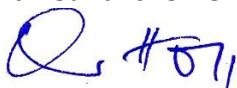
Die digitale Welt verändert unser Leben wie kaum eine Revolution zuvor. Und sie wird sich weiterhin rasant verändern. Deshalb braucht es veränderte Regeln, die sich dieser Entwicklung anpassen. Deshalb braucht es unsere Erziehungspartnerschaft. Deshalb laden wir Sie zur Mitarbeit ein:

Um auch für die älteren Schülerinnen und Schüler eine Regelung zu finden, die sowohl deren berechnete Interessen an der Teilhabe an einer digitalen Welt berücksichtigt als auch die damit verbundenen Risiken in den Blick nimmt, möchten wir eine Arbeitsgruppe ins Leben rufen, an der alle Betroffenen beteiligt sind. Wir laden daher interessierte Schülerinnen und Schüler und Sie als Eltern dazu ein, diesen wichtigen Prozess zu begleiten. Wenn Sie Teil der Arbeitsgruppe sein wollen, die sich dieses wichtigen Themas annehmen wird, melden Sie sich bitte im Rahmen der nächsten Klassenpflegschaftssitzungen bei Ihren dann neu gewählten Pflegschaftsvorsitzenden. Diese können dann ihrerseits Ihre Ideen oder Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in die Schulpflegschaftssitzung tragen, die am 24. August stattfinden wird. Dort können wir dann erste Schritte in Richtung der Bildung einer Arbeitsgruppe unternehmen.

Darüber hinaus werden wir im kommenden Schuljahr einen Pädagogischen Tag abhalten, der sich hauptsächlich der Frage des Umgangs mit digitalen Endgeräten widmet, aber auch eng mit ihr verwandten Themen, die für einen respektvollen Umgang miteinander wesentlich sind, Raum geben wird. Auch diesen intensiven Austausch möchten wir mit Eltern- und Schülervertretern gemeinsam betreiben. Wenn Sie Interesse daran haben, an dieser wichtigen Stelle mitzuwirken, melden Sie sich bitte bei Frau Feemers (feemers@evr-viersen.de), die diesen Arbeitstag für uns organisiert. Teilen Sie ihr gerne bei der Gelegenheit mit, für welchen Zeitraum Sie an diesem Tag verfügbar wären; so kann sie versuchen, möglichst vielen Interessierten die Beteiligung am Pädagogischen Tag zu ermöglichen.

Gemeinsam mit Ihnen freue mich auf den Prozess und bin gespannt auf seine Ergebnisse. Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern erholsame Ferien.

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Hopp, OStD
Schulleiter



Schulkonferenz, 13. Juni 2024
TOP 7, Handynutzungsordnung

Beschluss:

Die Nutzung von Mobiltelefonen ist mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 für die Klassen 5-9 auf dem gesamten Schulgelände nicht mehr zulässig.

Es wird daher allen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufen I und II dringend empfohlen, mobile Geräte gar nicht erst in die Schule mitzubringen. Falls das Mitführen von Handys dennoch als notwendig erachtet wird, muss das Gerät durchgehend ausgeschaltet sein und in der Schultasche oder dem Spind verstaut werden. Die Schule übernimmt keine Haftung für Beschädigung oder Verlust der Geräte. Die Klassen 10 dürfen das Handy zu schulischen Zwecken und zum Einsehen von *WebUntis* ausschließlich in Haus 3 benutzen. Diese Nutzungsordnung wird in jeder Schulkonferenz auf ihre weitere Gültigkeit hin überprüft. Bei Zuwiderhandlung wird das Handy von einer Lehrkraft eingezogen und im Sekretariat hinterlegt. Eine Rückgabe erfolgt ausschließlich an die Erziehungsberechtigten.

Eine Arbeitsgruppe widmet sich der Regelung für die Klassen 9-Q2 und erarbeitet Vereinbarungen für die Nutzung anderer digitaler Endgeräte sowie weitere Reaktionsmöglichkeiten auf etwaige Verstöße gegen die geltende Regelung.